



Sitzung des Stadtrates am 30.09.2015

TO:Ö 5.16 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Freiflächengestaltung Steintor, SI:387/2015, VO:VI/2015/01080

Anfrage Herr Knöchel:

Herr Knöchel bittet um Information, welche gebundenen Haushaltsmittel auch tatsächlich ausgezahlt werden. Er bemängelt, dass immer Mittel eingeplant werden und dann doch für andere Maßnahmen verwendet werden.

Antwort der Verwaltung:

Die überplanmäßig bereitzustellenden Mittel für die Freiflächengestaltung Steintor werden in diesem Jahr auch tatsächlich ausgezahlt.

Die Deckung der Mehrauszahlungen erfolgt aus den Vorhaben „Thomasiusstraße“, „Stadtpark“, „Stützmauer Saline“ und „Spielplatz am kleinen Teich“. Dies ist möglich, da die Vorhaben aufgrund der ausstehenden Bewilligung in diesem Jahr nicht umgesetzt werden können. Geplant war die Umsetzung bzw. der Beginn der Vorhaben in 2015. Durch die Nichtbewilligung der Städtebauförderung (Stadtumbau-Ost – Aufwertung) mit dem Programmjahr 2014 müssen diese Vorhaben zeitlich verschoben werden. Eine erneute Beantragung erfolgte für das Programmjahr 2015. Eine Bewilligung wurde seitens des Landesverwaltungsamtes in Aussicht gestellt. Damit ist nach Zugang der Bewilligungsbescheide eine Umsetzung frühestens 2016 möglich. Dies wurde auch bei der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 berücksichtigt.

Grundsätzlich ist die Einstellung von Fördervorhaben in den städtischen Haushalt nur objektkonkret mit den zugehörigen Eigenmitteln möglich. Regelmäßig ist eine positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht als Fördervoraussetzung einzuholen. Für die Kommunalaufsicht muss erkennbar sein, dass der Förderantrag mit der Haushaltseinstellung übereinstimmt und die Gesamtfinanzierung des Vorhabens gesichert ist. Eine pauschale Einstellung von Eigenmitteln ist nicht möglich. Bei einer Nichtbewilligung oder Änderungsbewilligungen muss dann im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung des laufenden Haushaltsjahres per über- bzw. außerplanmäßigem Haushaltsantrag die Planung angepasst werden.